

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Kleine Lyrische Gedichte**

**Weise, Christian Felix**

**Leipzig, 1772**

Das Vogelnest.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-228**



## Das Vogelnest.

Da hab' ich es, das Hänflingeneſt!

Nun iſt mir's endlich doch gelungen!

Das ganze Neſt und mit vier Jungen! —

Ja ſträubt euch nur, ich halt' euch feſt. : 2

Doch hör' ich nicht der Nektarn Paar

Mich zwiſchernd um Erbarmung ſtehen? —

Wie? ſollt' ich dieſen Raub begehren?

Ich bin kein Wütrich, kein Barbar.

Wie oft hat mich nicht Ihr Geſang

Tag ich im Graſe dort geſtrecket,

Zu Harmonie und Luſt erwecket,

Und dieß wär nun der ganze Dank?

Ich



Ich riß ihr armes Häuschen ab,  
Das sie nach Gastrecht mir vertrauet,  
Und sich von Moos und Stroh erbauet,  
Zu dem ich nicht ein Halmchen gab.

Wenn eine räuberische Hand  
Mich meinen Aeltern nun entriß?  
Was würden da für Thränen fließen!  
Wie jammervoll wär unser Stand!

Nein, liebe Sänger, bleibt in Ruh!  
Hier habt ihr eure Kinder wieder:  
Dervieltsacht singt ihr eure Lieder,  
Mir dann aufs nächste Frühjahr zu.